

Resolution der Delegiertenversammlung 2026 des LBV

Jetzt stärken, was Bayern stark macht: entschlossener Naturschutz für eine lebenswerte Zukunft!

Eine intakte Natur ist die Grundlage für Bayerns Wohlstand und eine lebenswerte Zukunft. Um funktionierende Ökosysteme zu erhalten und zu stärken, bedarf es einer konsequenten Gesetzgebung und engagierten Umsetzung. Aktuell sind auf verschiedenen Ebenen jedoch ein Herabsetzen von Umweltstandards und Angriffe auf bewährte Naturschutzinstrumente zu beobachten, insbesondere durch bayerische Politiker*innen.

Die LBV-Delegiertenversammlung fordert die bayerische Staatsregierung auf:

- ☐ ihre Blockadehaltung bei der Umsetzung der EU-Wiederherstellungsverordnung (W-VO) aufzugeben und stattdessen den bayerischen Weg beim Schutz von Natur- und Artenvielfalt fortzuführen. Bayerns Wohlstand basiert auf einer intakten Natur. Um diese zu erhalten und zukunftsfähig zu machen, müssen europäische und bayerische Lösungen gleichermaßen umgesetzt werden.
- ☐ sich auf europäischer Ebene gegen eine Schwächung der Vogelschutz- und FFH-Richtlinie einzusetzen. Die Vogelschutz- und FFH-Richtlinie sind bewährte Instrumente mit ausreichend Flexibilität, um den Schutz der biologischen Vielfalt und die Herausforderungen des Klimawandels wirksam zu bewältigen.
- ☐ Änderungen im Bayerischen Naturschutzgesetz auf eine Stärkung unserer natürlichen Lebensgrundlagen auszurichten. Die Chance für eine Verbesserung von Gewässerrandstreifen muss mit Blick auf deren zentrale Bedeutung für den Schutz von Artenvielfalt und Wasserhaushalt unbedingt genutzt werden. Um bei der Wiedervernässung von Mooren endlich voranzukommen, muss eine Beschleunigung beispielsweise über die gesetzliche Festlegung von Moorwiedervernässung als überragendes öffentliches Interesse erreicht werden. Die gesetzlichen Vorgaben, die infolge des Volksbegehrens Artenvielfalt „Rettet die Bienen!“ gemacht wurden, dürfen keinesfalls abgeschwächt werden.

Begründung:

Bayerns Reichtum basiert auf einer starken Natur. Intakte Ökosysteme sind die Grundlage für florierende Wirtschaft, Tourismus und sichere Wohnorte. Durch das Volksbegehren Artenvielfalt – „Rettet die Bienen!“ wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Instrumente zum Schutz und zur Stärkung von Arten und Lebensräumen in Bayern geschaffen. Auf europäischer Ebene bilden die W-VO sowie die Vogelschutz- und FFH-Richtlinie eine Grundlage für widerstandsfähige Ökosysteme, die unverzichtbare Leistungen wie Hochwasser- und Klimaschutz, Bestäubung oder sauberes Trinkwasser sichern. Die Kosten für den Verlust dieser Leistungen sind um ein Vielfaches höher als die Investitionen in ihren Erhalt.

Die Staatsregierung darf in ihren Bemühungen nicht nachlassen, sondern muss die Synergien zu europäischen Naturschutzinitiativen nutzen und jahrzehntelange Umsetzungslücken schließen.

Wir müssen jetzt stärken, was Bayern stark macht: konsequenten Naturschutz für eine lebenswerte Zukunft.

Amberg, 24. Oktober 2026